

# Armenien, Georgien und Aserbaidschan



Für Kaukasien ist seit der Antike die Vielzahl der ansässigen Volks- und Sprachgruppen charakteristisch. Griechische und persische, mongolische und osmanische Herrscher, frühchristliche und muslimische Mächte versuchten immer Einfluß auf den Handelsweg zwischen den Steppen Asiens und dem Mittelmeer zu erlangen. Mitte des 18. Jh. entstand ein georgisches Großkönigreich, das aber bereits 1801 von Russland annektiert wurde. Heute wird um Bodenschätze, insbesondere Öl gerungen, das eine Pipeline von Baku über viele Gebirgszüge zum Mittelmeer bringt. Aus dieser von Gewalt und Unterdrückung gepägten Geschichte erklärt sich die heutige politische Situation. Kulturell begegnen uns christlich-orthodoxe Kreuzkuppelkirchen und Klöster, Karawansereien als Handelsstützpunkte auf der Seidenstraße und Moscheen. Armenien und Georgien sind christlich-orthodox, Aserbaidschan ist muslimisch. Klimatisch liegt Kaukasien in einer sehr angenehmen Klimazone dank der Gebirgsketten im Norden (Kaukasus) und Süden (Antikaukasus), die als Wetterscheide die kalten und heißen Winde der asiatischen Steppen und Anatoliens abhalten.



Leitung: Swetlana Sarkisjan, Nino Metreweli, Rena Khanum, Kulturgeschichte; u. a.



Die Festung Ananuri

● **1. Tag: Wien–Yerevan.**

Flug Wien-Yerevan (+3h) 22.30-04.50 Uhr am 2. Tag, ca. 1.500 m Höhenlage. Ani Plaza Hotel\*\*\*\*.

● **2. Tag: Yerevan.**

Vom Aghtanak-Park aus genießen Sie einen Panoramablick auf die Stadt YEREVAN, deren Altstadt in einigen Seitenstraßen noch vorhanden ist. Wir besuchen die weltberühmte Handschriften-Sammlung in verschiedenen Sprachen aus 15 Jahrhunderten im Matenadaran (Bibliothek); von Alexanderlegenden bis zu Evangelien. Das Historische Museum beinhaltet eine Fülle von unterschiedlichsten Schätzen, von der urartäischen Sammlung bis zur bäuerlichen Handwerkskunst. Sodann sehen wir das Genocide Memorial zum Andenken des armenischen Völkermordes (ca. 1,5 Mio Opfer) 1915 durch die Türken während des Verfalls des osmanischen Reiches.

● **3. Tag: Yerevan.**

Die Wiege des armenischen Christentums befindet sich in der Kathedrale von EDSCHMIACIN, ihre Grundmauern gehen auf das Jahr 303 zurück. Der quadratische Hauptteil der Kirche mit nach innen hufeisenförmigen und nach außen fünfeckigen Kapellen reicht ins 5. Jh. An der malerischen Basaltschlucht liegt der hellenistische Sonnentempel

von GARNI aus dem Jahr 66, er wird von 24 Säulen umgeben und konnte den Stürmen des Christentums erstaunlicherweise standhalten. Die Menschen dürften weiterhin den Sonnengott Helios hier verehrt haben. Geradezu unwirklich ragt er in die Landschaft. Eines der ältesten Wehrklöster finden wir in

Sonnentempel von Garni



GEDHARD, einst eine heidnische Höhlenkultstätte, sodann eine Wehrkirche der Christen. Chronisten datieren sie ins 8. Jh. 150 km.

● **4. Tag: Yerevan–Dilijan.**

Entlang einer eindrucksvollen Naturkulisse mit steil ansteigenden Bergen, freiem Blick auf den Ararat (5.165 m) und schwarz glänzenden Obsidianfelsen gelangen wir zum Sevan-See. Wir bewundern bei einem Spaziergang die Klosteranlage mit drei Kirchen aus dem 9. Jh. auf der SEVANINSEL. Über den Luftkurort DILIJAN gelangen wir zum kleinen Kloster HAGHARDZIN aus dem 10. Jh. 180 km. Einfaches Gästehaus.

● **5. Tag: Dilijan–Tiflis.**

Wir fahren zwischen Felswänden zum Plateau mit der riesigen Kuppelbasilika von ODZUN aus dem 7. Jh. Über die älteste Brücke Armeniens, eine technische Meisterleistung des 12. Jhs., gelangen wir nach SANAHIN zum gleichnamigen Kloster mit angeschlossenem Museum aus dem 10. Jh. Schöne Profangebäude im romanischen Baustil säumen unseren Weg. Das Kloster von HAGHAT aus dem 13. Jh. ist ein Wehrkloster. Bibliothek, Glockenturm und viele Kirchen sind in diesem Komplex integriert. Fahrt nach Tiflis. 270 km. Hotel Ambassador\*\*\*\*.

● **6. und 7. Tag: Tiflis.**

Einen Panoramablick über TIFLIS erhalten Sie vom Metechiplateau. In der Altstadt sehen wir die Kuppeldächer des Badeviertels, Moschee-Synagoge und die Kirchen: Metechi-Kirche, Antschishati-Basilika und Sioni-Kathedrale. Das Staatliche Museum

(sofern geöffnet) zeigt Goldschmiedekunst vom 3 vJt. bis zum 4. vJh., z.B. Goldenes Vlies, und die Exponate der Dmanissi-Ausgrabungen. Das Kunstmuseum ist eine weitere Schatzkammer. Besuch der alten Hauptstadt *MTSKHETA* mit ihren Kathedralen und der Festung *ANANURI* mit grandiosem Blick in den Kaukasus.

● **8. Tag: Tiflis–Telavi.**

Überwältigend sind die in den Fels geschlagenen Klöster von *DAVID GAREJA*, der östlichste Vorposten des klassischen Christentums, bekannt für seine Fresken aus dem 13. Jh. Von der Meisterschaft der Bauherren aus dem 6. Jh. zeugen die Ruinen der Ostapsiden der Kathedrale von *NINOZMINDA*, gut erhalten der Glockenturm aus dem 16. Jh., Fresken aus dem 17. Jh. bezeugen die Marienverehrung. *TELAVI* war einst Residenz der kachetischen Könige. Die Zitadelle ermöglicht einen phantastischen Panoramablick. Die Residenz Iraklis II. verrät persische Einflüsse. 240 km. Hotel Rcheuli Marani\*\*\*.

● **9. Tag: Telavi–Seki.**

Die in ihren Proportionen feingliedrige Georgskirche in *ALAVERTI* wurde im Goldenen Zeitalter Georgiens erbaut und ist mit 51 m der höchste Kirchenbau des Landes. Der Kreuzkuppelbau besitzt Reste von Fresken aus dem 11./12. Jahrhundert. Eine einmalige Synthese aus Sakral- und Palastbau des 9. Jahrhunderts ist die Doppelkuppelkirche *Kvelazminda* bei *GURJAANI*. Hotel Serai\*\*\*. 270 km.

● **10. Tag: Seki–Baku.**

Aserbaidshan wurde im 8. vJh. von den Medern besiedelt, dann war es Teil des persischen Großreiches, ehe es nach einem kurzen Intermezzo der Mongolen, im 17.

*Baku Philharmonic*



● **11. Tag: Baku–Wien.**

Im 12. Jahrhundert wurde die Stadt Sitz des Fürstentums Shirvan, vom 16. bis



*Blick auf die Altstadt von Baku*

Jahrhundert wieder unter die Herrschaft der Perser geriet. Mit 8 Mio Einwohnern ist Aserbaidshan heute das



Republik. 2000 Jahre alte Stadt *SEKI* ist ein architektonisches Denkmal. Wir sehen den großartigen Khan-Palast mit Minarett, die Karawanserei mit vielen kleinen

Moscheen aus dem 18. Jh. In der Hauptstadt des einst mächtigen islamischen Fürstentums *SAMAXI* aus dem 13.-16. Jahrhundert erwartet uns der Palastkomplex über drei Ebenen, das Mausoleum des Herrschers mit sieben Kuppeln und die restaurierte Moschee aus dem 10. Jh. 290 km. Hotel Park Inn\*\*\*\*.

bevölkerungsreichste Land Kaukasasiens, Amtssprache ist die Turksprache Aseri (Aserbaidshaniisch). 1991 wurde Aserbaidshan eine unabhängige Republik. Die mehr als

18. Jahrhundert war es persische Residenzstadt. Das UNESCO-Weltkulturerbe *BAKU* besitzt eine mittelalterliche Altstadt, einst Handelsstützpunkt an der Seidenstraße: Palast und Jungfrauenturm aus dem 12. Jh., alte Moscheen, Karawansereien, Badehäuser, die alte Apotheke und das Museum für Teppichkunst. Etwas außerhalb der Stadt besuchen wir den noch aktiven zoroastrischen Feuertempel. Der wichtigste Industriezweig sind die Ölraffinerien. Das Öl wird sodann nach Batumi in Georgien und an die türkische Südküste nach Ceyhan gepumpt. Petroleum gibt es in dieser Gegend seit dem 8. Jahrhundert. Baku besitzt auch Schiffswerften und Fabriken zur Herstellung von Baumwolle, Leder und Lebensmitteln. Die Einwohnerzahl beträgt derzeit 1,8 Mio.

17.45-19.00 Uhr Flug Baku–Wien.

**11 Tage Linienflug/Bus, Halbpension**

**Termine:** Do 20.05. - So 30.05. 2010  
Do 19.08. - So 29.08. 2010

**Pauschalpreis:** € 2.390  
Einbettzimmer € 540

**Leistungen:** Flüge mit Austrian inklusive aller Gebühren, klimatisierter Bus, Nächtigung in \*\*\*\*Hotels (Du/WC) bis Gästehaus, Halbpension, alle Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

**Hinweis:** Visa erforderlich, siehe S. 127

**Teilnehmerzahl:** min. 12/ max. 25 Personen